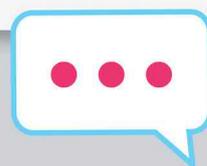


Was ist ein Influencer?



INHALTSVERZEICHNIS

Worte des Oberschulzen	3
Informationen aus der Verwaltung: Informationen der CAF und ACCF • Personalwechsel	4
Berichte der CAF: Kurusu Ñu • Estancia Ibaté • Einkaufszentrum	6
Berichte der ACCF: Geschäftsführung ACC • Colegio Friesland	11
Hearer's Digest: Das Krankenhaus soll sich tragen	13
Im Fokus: Was ist ein Influencer?	14
Über die Kolonie hinaus: CFHN	17
Friesland Exklusiv: Ersatzteilhandel, Baumarkt und Veterinärabteilung • Einweihung Einkaufszentrum • Steckbrief Ferdinand Regehr	18
Ideenreichtum: thalias sweet shop	22
Studentenseite: Christian Born	24
Filme & Bücher: Overcomer	25
Der Geheimtipp: Blumenkohl mit Fleischbällchen	26
Der besondere Beitrag: Beendung eines Arbeitsvertrages – Gründe und Konsequenzen	27
Gemeinde in Aktion	30
Kinderspiele neu entdecken: Dachwerfer	31

IMPRESSUM

Herausgeber: Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktionsleiterin: Michaela Bergen

Mitarbeiter: Esteban Born, Nicole Letkemann de Bergen, Marta Warkentin, Doris Letkemann

Design: Nicole Letkemann de Bergen

Korrektur: Beate Penner, Marta Warkentin, Doris Letkemann

Vektoren, Bilder: www.freepik.es

Anschrift:

Friesland Informationsblatt / C.d.c. 1671

Kolonie Friesland / Paraguay

Tel./Fax: 0318 219 032

dec@friesland.com.py

Website: www.friesland.com.py

Druck: www.libertylibros.com

Liebe Leser!

Wenn man Kinder oder Jugendliche heute fragt: *Was willst du werden, wenn du groß bist?*, dann antworten manche: *Ich will Youtuber werden.* Für manche von uns Erwachsenen unverständlich.

Was macht ein Youtuber?

Und vor allem: *Kann man davon leben bzw. bekommt man dafür ein Gehalt?*

In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit dem Thema Influencer. Influencer beeinflussen das Leben und den Alltag unserer Kinder und auch unser eigenes. Dazu mehr im Artikel von Christian Hiebert auf Seite 14.

Außerdem gibt es die üblichen Beiträge in den verschiedenen Rubriken und einen besonderen Fotobeitrag zu der Einweihung des neuen Einkaufszentrums in Anwesenheit des Landespräsidenten, Mario Abdo Benítez.

Ich wünsche angenehme Lektüre.

M.A. Michaela Bergen
Redaktionsleiterin



Werte Leser!

Der Höhepunkt des Monats September war die **Einweihung des Einkaufszentrums** in Anwesenheit des Landespräsidenten, Mario Abdo Benítez, sowie weiteren Regierungs-, Departaments- und Distriktsautoritäten. Leider konnten unsere Mitglieder und Mitarbeiter, sowie Kollegen aus anderen Kooperativen und Kolonien, auf Grund der Vorschriften des COVID 19 nicht dabei sein. Wir hätten gerne mit euch allen gefeiert! Ich danke den Mitgliedern für die Unterstützung bei diesem Projekt. Ein Dankeschön an die Mitarbeiter der Kooperative und des Einkaufszentrums. Nur gemeinsam kann man solche Ziele erreichen. Die Herausforderung für uns bleibt es nun, dieses Einkaufszentrum so zu führen, dass unsere Mitglieder und Kunden sich dort wohl fühlen und gerne einkaufen kommen.

Am 12. September durften wir mit 15 Teilnehmern den Einstiegskurs für die **Mitgliedschaft in der Kooperative** durchführen. Der Leiter der DGRV (Deutsche Genossenschaft und Raiffeisen Verband), Jose Manuel Bautista, war ebenfalls bei diesem Kurs dabei und brachte einen Vortrag zum Kooperativwesen auf nationaler und internationaler Ebene.

Wir freuen uns über den Regen, den wir im September auf einigen Ländereien der Mitglieder bekommen haben. So kann die **Soja- und Maisaussaat** starten. Das ist für unsere Produktion ein wichtiges Einkommen. Die Preise für Soja, Mais und Fleisch sind momentan zufriedenstellend.

Die Kolonien und Ländereien im **Chaco** sind von der Trockenheit hart betroffen. Wir dürfen für Regen beten und hoffen, dass auch hier der lebenswichtige Regen bald eintrifft.

Mir ist erneut bewusst geworden, wie dankbar wir für die **Sicherheit** in unserer Kolonie sein dürfen. Für uns ist es selbstverständlich. Aber landesweit ist die Situation anders.

Mit dem Monat Oktober beginnt das letzte **Quartal** des Jahres 2020. Vieles ist anders gelaufen, als wir es geplant hatten. Ich wünsche uns allen Mut und Kraft für die täglichen Aufgaben!

Ich danke den Mitgliedern für die Unterstützung bei diesem Projekt. Ein Dankeschön an die Mitarbeiter der Kooperative und des Einkaufszentrums. Nur gemeinsam kann man solche Ziele erreichen.

Ferdinand Rempel
Oberschulze

Foto:
Herr Ferdinand Rempel während der Einweihung des neuen Einkaufszentrums.





CAF

1. Projekte und Verwaltung der Abteilungen: Die Abrechnungen aller Abteilungen werden überprüft, und es wird ein Informationsaustausch darüber durchgeführt, was in den verschiedenen Abteilungen der Kooperative getan wird und wie sie funktionieren.

2. Unterstützung für Campo Aceval und El Quebracho: Die FECOPROD fragt an, ob die Mitgliedsgenossenschaften bereit wären, den Genossenschaften Campo Aceval und El Quebracho aufgrund der anhaltenden Dürre im Chaco Solidaritätshilfe anzubieten. Der Beitragsvorschlag für die Kooperative Friesland wäre Gs. 18.030.000. Der Verwaltungs-

rat beschließt, den von der FECOPROD vorgeschlagenen Beitrag zu leisten.

3. Aktien von ECOP: Die ECOP informiert, dass 24 Aktien zum Verkauf stehen und die Kooperative das Recht hat, zwei Aktien zu kaufen. Der Verwaltungsrat beschließt, von dem Kaufrecht Gebrauch zu machen und die beiden Aktien zu kaufen.

4. Antrag auf Erstattung von Kapitaleinlagen: Frau Elfriede Rempel Martens beantragt die Erstattung ihrer Kapitaleinlagen. Sie bleibt mit einem Mindestbeitrag von 3.000.000 Gs Mitglied. Der Verwaltungsrat stimmt dem Antrag zu.

5. Mitgliedskündigung: Frau Katharina Janzen Rempel reicht ihre Kündigung als Mitglied der Kooperative Friesland ein. Der Verwaltungsrat nimmt den Austritt an.

6. Übersicht der Bilanzen: Die Zusammenfassung der Abrechnungen und die vorläufigen Ergebnisse der verschiedenen Abteilungen bis Ende August werden dem Verwaltungsrat vorgelegt.

7. MPCs: Es wird berichtet, dass das MPCs (Mesa Paraguaya de Carne Sostenible) eine Umfrage in den fünf mennonitischen Kolonien (Menno, Fernheim, Neuland, Friesland und Volendam) durchführt, um die Rentabilität der Produktion, das Weidemanagement, das Personalmanagement und die Einhaltung von Umweltmaßnahmen zu messen. Dafür werden sie einige Produzenten in Friesland anrufen, um die Umfrage durchzuführen. Die Daten sollen für den Weltkongress für nachhaltiges Fleisch verwendet werden.

Ferdinand Rempel
Präsident

ACCF

1. Bilanz: Die Bilanz bis Ende Juni und der bisherige Kassennfluss werden dem VWR vorgestellt. In einigen Abteilungen gab es in diesem Jahr weniger Ausgaben, insbesondere bei der Krankenversicherung, der Autoversicherung und beim Sportverein Deportivo Estrella.

2. COVESAP-Leiter: Es wird berichtet, dass Herr Jerold Warkentin ab Januar 2021 bereit

ist, die Leitung von COVESAP zu übernehmen. Ferdinand Rempel steigt nach mehr als 15 Dienstjahren auf Grund seines Amtes als Oberschulze aus dieser Arbeit aus.

3. Kündigung der Mitgliedschaft: Frau Katharina Janzen Rempel kündigt ihre Mitgliedschaft in der ACCF. Der Verwaltungsrat nimmt die Kündigung an.

4. Definierung eines Baumodells: Einige Ideen von Häusern, die auf dem Grundstück neben dem Krankenhaus gebaut werden könnten, werden

dem Verwaltungsrat vorgelegt. Für diese Bauten sollte ein Baumodell definiert werden. Es soll weiter an dem Vorschlag gearbeitet werden. Die Idee ist, die Planung so zu machen, dass mehrere einstöckige Häuser auf dem Grundstück gebaut werden können.

5. Umzug von Radio und Buchhandlung: Es wird ein Plan vorgestellt, wie der Raum vom Ex-Supermarkt für Radio, Buchhandlung und Post genutzt werden könnte. Der Vorschlag wird angenommen.

Ferdinand Rempel
Oberschulze



PERSONALWECHSEL

Ausstieg CAF	Bereich
David Friesen	DAF
Christian Martínez	ECOP Carolina
Sandra Machado	Hospital Tabea
Bianca Penner	Rezeption
Marta Warkentin	Finanzabteilung
Einstieg CAF	Bereich
Ditha Wachholz	Rezeption
Olga Siani	Verwaltung
Agustín Galeano	Verwaltung
Dany Harms	ECOP Carolina
Einstieg ACCF	Bereich
Bianca Penner	Radio Friesland
Marta Warkentin	Verwaltung

*Lic. Rosa Chávez de Ledesma,
Personalabteilung*

Der Winter verabschiedete sich mit einem dichten Nebel.

Foto der Redaktion vom 18.09.2020





Kurusu Ñu

Rückblick und jetzige Situation



Grüne Weide nach dem Regen

Da wir die letzten drei Jahre im Sommer keine großen Regen mehr bekommen haben und unsere Wasserreserven sich nicht mehr aufgefüllt haben, waren wir im März da angekommen, wo es so aussah, als ob es zu Ende gehen würde. Wir haben unsere bestehenden Wasserreserven nachgemessen und berechnet und festgestellt, dass wir unseren Viehbestand rapide reduzieren müssen. So wurde im selben Monat noch so viel Schlachtvieh wie eben möglich zu noch sehr guten Preisen verkauft.

Bei den weiteren Verkäufen im April und Mai war es schon sehr schwer, Termine zu kriegen und die Preise ließen auch

sehr zu wünschen übrig. Trotzdem konnten wir bis Ende Mai alles fertige Schlachtvieh verkaufen und brachten dann noch 700 Rinder nach Morotí zum „*confinamiento*“.

Ständig haben wir weiter unsere Wasserreserven kontrolliert und festgestellt, dass wir einen höheren Wasserverlust haben, als normalerweise im Chaco berechnet wird, durch den heißen Nordwind im April. So haben wir uns entschlossen, das Vieh noch weiter zu reduzieren. Daraufhin wurden 1300 *desmamantes* ausbezogen und verkauft. 500 weitere Kühe wurden zum Schlachten verkauft und weitere 100 zum *confinamiento* nach Morotí gebracht.

So hatten wir unseren Viehbestand von 5300 auf 1500 reduziert. Da wir den größten Teil der trächtigen Mutterkühe gehalten hatten, wuchs unser Viehbestand noch immer weiter.

Unsere Wasserberechnung ergab, dass wir mit diesem Bestand noch bis Oktober durchhalten könnten. In dieser Zeit wurden zwei neue *tajamares* gemacht, zwei bestehende gesäubert und Sammelflächen verbessert. Mit dieser Arbeit waren wir noch nicht ganz am Ende, da kam es - was im Chaco im August normalerweise nicht passiert - zu einem sehr großen Regen (von 128 mm im Norden bis 193 mm im Südteil). Auch im angrenzenden Nationalpark

Während den Arbeiten
an den neuen *tajamares*



Gefüllter *tajamar* nach dem Regen



hat es gut geregnet, so dass es reißende Bäche gab, die uns im Südteil etliche *tajamares* komplett aufgefüllt haben. So ist jetzt die Wassersituation entspannt und wir schauen wieder zuversichtlich in die Zukunft. Daraufhin haben wir auch etliches an Kälbern (*desmamantes*) zu noch relativ günstigen Preisen kaufen können. Natürlich muss man noch vorsichtig sein - Wasser ist genug, aber die Weide ist noch frisch und es muss auch nachregnen, dass die Weidereverse stabil wird.

In diesen Jahren, wo wir wenig Regen hatten, haben wir nun in Kurusu Ñu den Chaco kennengelernt, wie wir ihn bisher noch nicht kannten.

Hartmut Letkemann



Durchgerissene Wege aufgrund
des großen Regens im August



Estancia Ibaté

Auch hier hatten wir so unsere Probleme mit dem Wetter in diesem Jahr. Nachteile waren, dass wir sogar **Wasserprobleme** hatten, obzwar der größte Teil aus Kampland besteht. Auch die Weiden erholten sich nur schwer. Der Kamerun wuchs nicht und so ergab es sich, dass wir nicht einmal Silage gemacht haben. Die Parzelle betrug 3,5 ha. Jetzt haben wir noch 6,5 ha neu bepflanzt. Der erste Schnitt soll in den nächsten Tagen gemacht werden. Auch „Maíz Safríña“ wurde nicht gepflanzt, da die Wetterbedingungen es nicht erlaubten. Daher wurde ziemlich viel Heu von der Estancia Agro Willi gekauft. Da dieses aber von sehr niedriger Qualität ist, ist auch der Konsum dementsprechend wenig.

Vorteile der Trockenheit waren: Es konnten so einige Hektare **Kampland** bearbeitet werden, die schon jahrelang unter Was-

ser standen. Ein Teil davon wurde schon mit Tangola bepflanzt.

Auch die **Trächtigkeitsrate** war in diesem Jahr sehr hoch. Diese lag so um die 93%, so dass wir mit 650 Neugeburten rechnen. Anfangs gab es viele Schwierigkeiten bei der Abkalbung, im Moment hat es sich aber schon verbessert. Es wurde in den letzten Jahren ziemlich viel mit

künstlicher Besamung gearbeitet, um die Genetik zu verbessern. Dazu wurden die Rassen Santa Gertrudis, Hereford, Brangus, Nelore und Brahman eingesetzt. Interessant dabei ist, zu sehen, welche Rassen sich bei unseren Verhältnissen am besten bewähren. Meines Erachtens sind für uns Santa und Brangus interessant, wenn es sich um Kreuzungen handelt; besonders, wenn man Kampland hat. Ansonsten sind Brahman und Nelore immer noch die Rassen, die man sowieso nicht auslassen sollte, da diese weniger Pflege beanspruchen. In diesem Jahr war geplant, auch noch mit der Rasse Bosan zu arbeiten, aber da die Wetterverhältnisse nicht die besten sind und der „estado corporal“ (Körperzustand) bei den Kühen nicht der erwünschte ist, hat man beschlossen, nur mit der „cabaña“ zu arbeiten, das heißt;



Brahman und Nelore mit künstlicher Besamung.

Ansonsten wurde noch mit **Schafen** ein Projekt gestartet. Es wurden 25 Weibchen und 1 Männchen der Rasse Dorpas erworben, mit denen der Anfang gemacht wurde. Das Ziel ist, die Genetik der Schafe in der Kolonie zu verbessern und Fleisch im Supermarkt anzubieten.

Es gäbe noch viel zu berichten, aber das Schreiben fällt mir schwer. Daher ist es am besten, dass ihr, wenn ihr Fragen habt, diese persönlich stellen könnt. Auch ein Besuch ist immer willkommen.

Einen besonderen Dank an alle **Mitglieder**, die ihre Rinder bei uns abliefern. In besonderer Weise auch für das Vertrauen, da die meisten ihre Rinder schicken oder abholen lassen und nicht selbst bei der Annahme dabei sind.

Außerdem auch ein Dank an die **Arbeitskollegen**, die die Arbeit an Ort und Stelle mit großer Verantwortung, Willen und Begeisterung verrichten. Sei es morgens, mittags oder abends – keiner schaut auf die Uhr und das beweist die Verantwortung, die sie haben.

Wolfgang Bergen





Einkaufszentrum



Seit Ende Juli sind wir so nach und nach mit den Abteilungen ins neue Gebäude des Einkaufszentrums umgezogen. Das **Einkaufszentrum** wurde am 24. September in Anwesenheit des Landespräsidenten und mit einem Segensgebet offiziell eingeweiht. Die Abteilungen Ersatzteilhandel, Baumarkt und Veterinärabteilung wurden in einem Bereich (linker Flügel) zusammengelegt und funktionieren auch in der Abrechnung als eine Abteilung.

Durch die Zusammenlegung der Abteilungen gab es auch einige Änderungen im Personal. **Die Hauptverantwortungsbereiche im Einkaufszentrum wurden wie folgt verteilt:**

Veterinärprodukte:
Wilbert Pankratz

Ersatzteile: Patrick Wiebe

Baumarkt: Stefan Penner

Supermarkt: Simone Rempel

Da wir jetzt mehr Raum haben, können wir die **Produkte** besser ausstellen und die Kunden haben die Möglichkeit, sich diese in aller Ruhe anzuschauen. Die Produktpalette wurde durch den Umzug nur minimal erweitert. Trotzdem hat der Kunde den Eindruck, dass es jetzt eine größere Auswahl gibt, da im Verkaufsraum viele Artikel ausgestellt werden. Gerne kann man sich auch an die oben erwähnten Personen wenden, wenn man einen speziellen Wunsch hat und das Produkt nicht in unserem Sortiment zu finden ist.

Eine wichtige Arbeit seit dem Umzug ist auch die **Stockkontrolle** im Supermarkt. In den anderen Abteilungen wurde in den letzten Jahren schon mit dem System gearbeitet. Jetzt weitet sich diese Arbeit auch auf den Supermarkt aus. Dazu wurde in der Lagerhalle ein Büro eingerichtet, wo alle Produkte, die reinkommen, sofort ins System eingetragen werden.

Nachdem wir den **Verkauf** in den ersten Wochen analysiert haben, dürfen wir mit Freude sagen, dass der Verkauf um **6%** angestiegen ist. Das ist für uns ein sehr gutes Resultat, wenn man in Betracht zieht, dass wir noch mitten in der Corona-Krise sind. Wir sind zuversichtlich, dass der Verkauf zum Jahresende noch ansteigen wird.

Wir sind uns dessen bewusst, dass wir auch in dem neuen Gebäude nicht alles perfekt machen können und nicht alle Wünsche unserer Kunden erfüllen. Deshalb machen wir Mut, dass man **Verbesserungsvorschläge** direkt an uns heranbringt. Gemeinsam wollen wir konstruktive Verbesserungsvorschläge zum Wohle der Kunden und der Kooperative umsetzen.

Welander Giesbrecht
Leiter des Einkaufszentrums

Geschäftsführung ACCF

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», sagte einst der griechische Philosoph Heraklit

Jeder, der dieses Infoblatt in seinen Händen hält, wird bestätigen können, dass es tatsächlich so ist. Aber im Grunde genommen sollten wir doch damit rechnen, oder? Jede Sekunde ändert sich, sie blieb nie stehen, das Datum verändert sich täglich und auch unser Lebensalter verändert sich. Ob wir es so haben wollen oder nicht, spielt dabei keine Rolle.

Der Wandel bleibt auch Friesland nicht fern. Sportplatz, Altenheim, Schule, Bauernhof, Post, kurzum, alle sind betroffen. Da der Supermarkt im neuen Einkaufszentrum seit einiger Zeit funktioniert, steht der Raum des „alten Supermarktes“ zur Verfügung, um den Buchhandel und die Postabteilung sowie auch das Radio dort zu planen. Also wird es in Zukunft auch auf diesem Gebiet wieder „Wandel“ geben. So ist es auch mit dem Gebäude, wo „Repuestos“ all die Jahre den Kunden zur Verfügung stand. Auch dieses Gebäude soll eine neue Bestimmung kriegen.

In all diesem „Wandel“ ist es aber immer wieder wichtig zu sehen, ob die vorhandenen Ziele eingehalten und erreicht werden. Unter den Zielen un-

serer Gesellschaft ist auch ein Streben, dass wir unsere Umwelt nutzen, aber auch schützen. Leider haben wir auch in den letzten Wochen viele Brände registriert, und so manch ein Feuer geriet außer Kontrolle. So wurde in der Gegend von unserem Naturschutzgebiet Tapiracuai ein großer Brand gemeldet. Es ist schon schade, dass solche Brände immer wieder passieren, besonders wenn wir an die kommenden Generationen denken, die so manch eine Tier- oder Baumart durch diese Verwüstung nie erleben können. Der Brand beim Tapiracuai hat auch Land des Naturschutzgebietes von Friesland beschädigt, welches auch schon den zuständigen Behörden (Polizei, MADES) durch eine Anzeige gemeldet wurde.

Wenn wir uns Ziele setzen, können wir unsere Zukunft etwas

besser planen. Es ist besser, vorbereitet in die Zukunft zu gehen, als auf einen Leidensdruck reagieren zu müssen. Dieses gilt auf allen Ebenen; Kinder werden zu Erwachsenen, Eltern werden Großeltern etc. Wichtig ist, die momentane Situation in der wir stehen zu erkennen, um zu sehen, wo es hin geht. Diese Vision hatten auch die Pioniere Frieslands und ich bin überzeugt, dass es auch heutzutage so ist. So werden auch alle Abteilungen sich langsam auf das Jahr 2021 vorbereiten, indem Planungen und Kostenvoranschläge in den nächsten Monaten vorbereitet werden.

Nehmen wir uns den Slogan Frieslands zu Herzen:

„Avanzando Juntos“

Esteban Born
Gerente ACCF

« **Es gibt zwei Gründe, etwas zu verändern:
Entweder weil es einen Leidensdruck gibt, oder
weil ich mir einen Vorteil verspreche.** »

(Autor unbekannt)



Colegio Friesland



Fotos: Nahaufnahmen vom Schulhof (Die Redaktion)

Der Monat September ist der Monat der Jugend und des Frühlingsanfangs – der Monat der Hoffnung. In der Natur blühen die verschiedensten Naturbäume und erhellen den trüben Anblick, auch noch in der Trockenheit. Die jungen Menschen erhellen und ermuntern ihr Umfeld durch ihre jugendliche Motivation und Inspiration. Sie sind unsere Hoffnung, dass das Leben weitergeht; dass sie das, was unsere Vorfahren in Friesland aufgebaut haben, im positiven Sinne weiterführen und entwickeln werden. Das ist unsere Hoffnung, das ist unsere Energie- und Motivationsquelle, unser Bestes für die Erziehung und Bildung unserer jungen Generation zu geben. Daran ändert auch eine Covid-19-Quarantäne nichts. Unser Ziel ist immer noch das selbe geblieben, nur die Umstände haben sich geändert. Dazu mache ich in diesem Monat noch wieder einmal Mut: Liebe Eltern, liebe Kollegen – lassen wir uns durch die Umstände nicht entmutigen, halten wir unser Ziel im Auge. Hoffen wir auf bessere

Zeiten. Denken wir positiv. Unsere Einstellung zählt. Joel Osteen schreibt in seinem Buch „Du schaffst das!“ wie folgt: **„Wir bewegen uns auf das zu, was wir im Auge halten. Deshalb: Rechne immer damit, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein; rechne immer mit dem Besten; halte Ausschau nach Liebe, Gunst, Güte, Wachstum...“** Dazu mache ich uns allen Mut, besonders auch wenn wir an das nächste Jahr denken!

Im Monat September durften wir mit der Erlaubnis des Gesundheitsministeriums unsere diesjährige **Sprachdiplomprüfung** durchziehen. Dafür waren wir sehr dankbar! In der Stufe I legten 11 Schüler die Prüfung auf Niveau A2/B1 ab und in der Stufe II waren es 12 Schüler, die die Prüfung auf Niveau B2 / C1 ablegten. Sowohl mündlich als auch schriftlich wurden die Schüler in diesem Jahr auf Distanz vorbereitet. Das brachte besondere Herausforderungen mit sich, hat aber erstaunlicherweise bei einigen Schülern dazu geführt, dass sie eine doppelte Anstrengung gezeigt haben.

Insgesamt waren die Ergebnisse sehr gut!

Eine kleine Vorschau auf die letzten Schulwochen: Die **Vorschule** schließt ihre Aktivitäten Ende Oktober. Die **Primaria** hat laut Jahreskalender ihren letzten Schultag am 13. November und die **Sekundaria** schreibt bis zum 24. November ihre Schlussexamen. Ob offizielle Abschlussfeiern in diesem Jahr erlaubt sein werden, können wir leider zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Wir müssen uns auch darauf einstellen, dass diese Informationen vom Ministerium wohl auch erst im November kommen werden. Bis dahin arbeiten wir an Plan A, B und C und schauen dann kurz vor Ende des Schuljahres, welchen Plan wir verwirklichen dürfen.

Ich wünsche allen Schülern, Eltern und Lehrern viel Kraft und Ausdauer und vor allem eine positive Einstellung für die letzten zwei Monate, die noch vor uns liegen!

*Beate Penner
Schulleiterin*



HEARER'S DIGEST

Das Krankenhaus soll sich tragen

Das Krankenhaus soll sich tragen - das ist eine Forderung, die auch wir immer wieder erhoben haben. Klingt logisch, und natürlich soll da kein Geld verschwendet werden. Aber die Sache hat einen Haken: Die Wirtschaftlichkeit eines Krankenhauses fördert nicht unbedingt die Gesundheit der Menschen!

Die verlinkten Videos und Podcasts zeigen deutlich: Die Forderung nach schwarzen Zahlen kann Fehlanreize schaffen, die den Patienten nicht nützen, sondern ihnen vielleicht sogar schaden. Beispiele gibt es genug: In Deutschland werden kleinere Krankenhäuser in ländlichen Gebieten aufgelöst, zugunsten großer Kliniken, die ein viel breiteres Angebot an medizinischen Leistungen haben - und dieses auch einsetzen. Apparate, die nur rumstehen, rentieren sich nicht - so werden sie leicht auch ohne echte Notwendigkeit eingesetzt. Ultraschalluntersuchungen, Mammographien und dergleichen haben überdimensional zugenommen. All diese Techniken können sehr sinnvoll und lebensrettend sein, aber sie haben auch Nebenwirkun-

gen, über die der Patient häufig nicht aufgeklärt wird. Vielmals wird man auch zu Operationen gedrängt, bzw. dahingehend beraten (*Anm. von D. Letkemann: Ich hab diese „Beratung“ selbst erlebt und mich auch nicht getraut, dagegen aufzumucken*), z.B. zu Kaiserschnitten, Gelenkersatz oder Bandscheiben-OP. Man nennt das Überdiagnostik (zu viele nicht sinnvolle Untersuchungen, besonders mit teuren Apparaten) und Übertherapie (Behandlungen, die mehr schaden als nützen) - eine Folge der Ausrichtung auf Gewinn, oft zum Schaden des Patienten.

In der Corona-Krise wurde auch viel übertherapiert, und das hat in etlichen Ländern zu deutlich mehr Toten geführt. Wahrscheinlich geschah das häufig aus Angst, aber es gab auch finanzielle Anreize, z.B. möglichst viele Patienten zu beatmen. Die meisten Patienten wurden über Nebenwirkungen und Erfolgsaussichten nicht aufgeklärt - dabei hat die künstliche Beatmung schwerste Nebenwirkungen und eine sehr schlechte Überlebensrate.

Zum Nachdenken (Kommentar der Autorinnen): In Friesland verlangen wir auch schwarze Zahlen bei unserem Krankenhaus. Aber wir sollten bedenken, dass wir dadurch unser Fachpersonal dazu motivieren, mehr Untersuchungen und Behandlungen zu verordnen.

Und auch der Anspruch vieler Patienten hat seinen Anteil an diesem Problem: Man will sofort Hilfe haben, und auch keine Schmerzen (oder verminderte Leistungsfähigkeit) aushalten, nicht mal für kurze Zeit. Ratschläge des Arztes, zum Beispiel im Hinblick auf einen gesünderen Lebensstil, wollen die wenigsten, die schnelle Pille ist da mehr gefragt, und eine OP scheint auch vielen Patienten eine einfachere Lösung als mühsame Gymnastik!

Statt bei der nächsten Bilanz über die roten Zahlen zu jammern, sollten wir unseren Teil dazu (bzw. dagegen!) tun, und dankbar sein, dass wir in Friesland eine gute ärztliche Versorgung und hilfsbereites Krankenhauspersonal haben.

Doris Letkemann
und Michaela Bergen



<https://youtu.be/sFnPE8PUhMQ>

<https://youtu.be/gf3ttLu3BJ8>

<https://youtu.be/lavSFWsKV9c>

<https://youtu.be/VXewdrEkUKk>

https://youtu.be/7Tn6XwBra_Q

https://youtu.be/yNzQ_sLGlUA

**Die 4 Ursachen für die Ökonomisierung der Medizin
Markt macht Medizin**

Wie viel Medizin ist gut für uns?

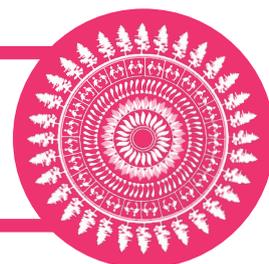
Sterben verboten. Wie Hightech-Medizin den Tod verändert

Corona, Sterbehilfe und der Triumph der Apparate-Medizin (Podcast)

The Epidemic of Fake Disease - When cancer isn't cancer (auf Englisch)



Was ist ein Influencer?



Christian Hiebert

Der Begriff Influencer kommt aus dem Englischen und bedeutet, *jemanden zu beeinflussen*. Kinder und Jugendliche (und natürlich auch Erwachsene) folgen Influencern auf Instagram, Youtube, Facebook, und eine ganze Reihe anderer sozialer Netzwerke.

Influencer der sozialen Medien sind Menschen, die ihren Ruf auf ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zu einem bestimmten Thema aufgebaut haben. Sie posten (verschicken) regelmäßig zu diesem Thema in ihren bevorzugten Social-Media-Kanälen und generieren eine große Anzahl begeisterter und engagierter Follower (Nachfolger/Anhänger), die ihren Ansichten große Aufmerksamkeit schenken. Durch ihre Autorität, ihr Wissen, ihre Position oder ihre Beziehung haben sie die Macht, die Kaufentscheidungen anderer Menschen zu beeinflussen.

Wie wird man Influencer?

Zunächst sollte klar sein, dass es kein magisches Rezept gibt, das die Türen zum Erfolg in den sozialen Medien öffnet. Was benötigt wird, ist ein gewisses Fachwissen und ein bisschen Glück, denn letztendlich ist es das Publikum, das das letzte Wort über den Erfolg oder Misserfolg eines Influencers hat. Die Dynamik, mit der ein Profil mehr oder weniger Follower, Likes oder Kommentare erhält, ist kaum vorhersehbar. Die Popularität im Internet kann nicht programmiert werden. Wenn man jedoch zur richtigen Zeit mit den richtigen Inhalt erscheint, kann einem das Netzwerk die erforderliche Aufmerksamkeit widmen. Und sobald

man eine treue Anhängerschaft aufgebaut hat, kann Influencer Marketing Sie sogar finanziell für Ihre Bemühungen belohnen.

Genau das hat Felix Kjellberg, auch bekannt als "PewDiePie" im Youtube an eigenem Leibe erlebt. Der schwedische Youtuber begann im Jahr 2010 erstmals lustige Gamer-Videos als pures Hobby hochzuladen. Eigenartig waren seine lustigen Reaktionen während er verschiedene Videospiele spielte. Er konnte damals nicht erahnen, dass nach nur 2 Jahren und mit über 1 Million Followers, sein Youtube Kanal auf Platz 1 landen würde. Im Jahr 2016, schon mit über 50 Millionen Followers, ernannte ihn das *Time Magazine* zu einem der "100 einflussreichsten Menschen der Welt". Über die Jahre begann er auch über andere Themen zu sprechen und erweiterte dadurch sein Publikum. Derzeit hat er mehr als 106 Millionen Abonnenten und ist somit der unabhängige Youtuber mit den meisten Abonnen-



ten weltweit. Sein Nettovermögen, das er durch Youtube und Sponsoren verdient hat, wird zwischen 30 und 50 Millionen US-Dollar geschätzt.

Welches sind Themen, über die Influencer sprechen?

Es gibt heutzutage wahrscheinlich Influencer zu so vielen Themen wie Sie sich nur vorstellen können: Schönheit und Mode, Games (Spiele), Gastronomie, Bücher, Reisen, Fitness usw. Es ist möglich, dass Sie einige Influencer kennen, aufgrund ihrer Präsenz im Fernsehen, wie Fußballspieler, Sänger und Schauspieler.



Ein großer Teil der Influencer wurde jedoch direkt in den sozialen Netzwerken geboren, wie Kara und Nate Buchanan, bekannt als "Kara and Nate". Dieses junge amerikanische Ehepaar reist um die Welt und dokumentiert dabei ihre Erfahrungen. Die Gewinne, die sie durch fast 2 Millionen Follower auf Youtube erzielt haben, ermöglichen es ihnen, vollzeitlich zu reisen, und bislang haben sie schon über 100 Länder auf der ganzen Welt besucht.

Ist das Leben des Influencer echt?

Die virtuelle Welt wird niemals



eine vollständige Realität sein. Das reale Leben ist zu komplex und das Internet kann da nicht mithalten. Außerdem muss im Internet alles schnell gehen. Videos von 5 Minuten empfindet man heute als sehr lang. Aus diesem Grund sehen wir zurechtgeschnittene Videos und Fotos, die meistens nur die besten Momente einer Person zeigen. Die schlechten Erfahrungen werden sehr viel weniger mitgeteilt.

Vielleicht fragt der Eine oder Andere sich nun, ob Influencer damit böse Absichten haben und die Antwort darauf ist, dass sie wahrscheinlich genau die selben Absichten haben wie wir alle, wenn wir z.B. unsere Profilbilder zurechtschneiden und editieren, damit wir so gut wie möglich aussehen, oder zum Beispiel laden Pärchen keine Fotos oder Videos von einem Streit ins Internet. Wir kriegen nur zu sehen, dass sie die liebtesten Menschen auf der Welt sind.

Ob Influencer oder nicht, wir wollen alle, dass andere uns von unserer besten Seite kennen. Wichtig ist, dass wir dieses erkennen, ansonsten droht uns die Gefahr, dass wir anfangen uns mit anderen zu vergleichen, was Neid, Unzufriedenheit und sogar ein niedriges Selbstwertgefühl verursachen kann.

Wie verdienen Influencer Geld?

Es gibt viele verschiedene Wege, wie ein Influencer Geld verdienen kann. Die wohl bekannteste Art ist durch Sponsoren, die dem Influencer Geld zahlen, damit dieser eine Werbekampagne für das Produkt einer bestimmten Marke macht. Hier hat der Einfluss besonders viel Wert, denn desto einflussreicher die Person, umso mehr und bessere Angebote von Mega-Firmen die bereit sind, eine Menge Geld für ein einziges Werbefoto zu zahlen. Laut verschiedenen Studien vertrauen 75% der Menschen den Meinungen der Influencer mehr als den Marken selbst, weil sie glauben, dass es ehrlicher ist.

Weiter können Influencer auf ihre Youtube Kanäle aussuchen, ob und wieviel Werbung sie in ihren Videos eingebaut haben möchten. Für jeden Besucher, der sich die Werbung anschaut, kriegt der Influencer, auch YouTuber genannt, einen Anteil.

Wer es geschafft hat, Tausende oder sogar Millionen von Abonnenten oder Followers zu haben, kann noch mehr Geld verdienen, indem er oder sie eine Reihe von eigenen Produkten zum Verkauf anbietet, wie z.B. Kleidung, Bücher oder Online-Kurse.





Welches sind die Zielgruppen der Influencer?

Die große Mehrheit der Nutzer in sozialen Netzwerken wie Instagram sind Personen im Alter von 35 Jahren oder jünger. Sehr oft folgen Personen Influencern, die ein ähnliches Alter haben wie sie selbst. Dieses Phänomen passiert auch außerhalb der sozialen Netzwerke. Wir tendieren dazu, uns Freunde in unserem Alter zu suchen und die ähnliche Interessen haben wie wir, weil wir uns mit diesen Personen identifizieren.

Es gibt aber auch andere Faktoren, die das Alter des Publikums eines Influencers bestimmen. Ein entscheidender Faktor ist die Thematik, um die sich das Leben des Influencers dreht. Zum Beispiel kann eine 60-jährige Person über Finanzen sprechen, jedoch ein junges Publikum haben, das auf diesem Gebiet erfolgreich sein möchte.



Egal wie alt man ist - wer Influencer sein möchte, muss genau wissen, was er anderen anzubieten hat, denn das wird zum großen Teil bestimmen, wie das Publikum aussieht. So wie man ein Familienhaus nicht einem Teenager oder Student zum Kauf anbietet, so wird auch ein Influencer der über Videospiele im Internet spricht, nicht ver-

suchen, ein älteres Publikum zu erreichen.

Welchen Einfluss haben Influencer auf Kinder und Jugendliche?

Es besteht kein Zweifel, dass Influencer unseren Lebensstil, unser Denken und Verhalten beeinflussen, insbesondere bei Teens und Jugendlichen.



Kinder und Jugendliche, die einem Influencer in der Welt der Videospiele oder der Mode folgen, versuchen auf irgendeine Weise, ihre Interessen zu bestätigen und ihre Hobbys mit Menschen zu teilen, die die Welt genauso verstehen können wie sie.

Wie schon vorher erwähnt, können Influencer die Konsumentscheidungen beeinflussen. Laut Eduardo Irastorza, Professor an der EAE Business School, belegen Influencer den dritten Platz (26,9%), wenn sie sich für den Kauf eines Produkts entscheiden. Die Anhänger von Influencern schätzen ihre Meinung sehr und versuchen, ihnen so ähnlich wie möglich zu sein. Ein Weg, dies zu erreichen, ist der Konsum.

Ein anderer Bereich, den soziale Medien bei Jugendlichen

beeinflussen können, sind die Emotionen. Experten meinen, dass die Nutzung sozialer Medien mit Stress verbunden ist. Eine Studie diesbezüglich zeigt, dass die Nutzung sozialer Medien mit einem höheren Risiko für die psychische Gesundheit bei Jugendlichen verbunden ist. Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren die 3 oder mehr Stunden pro Tag in den sozialen Netzwerken verbrachten, hatten ein viel höheres Risiko, „Probleme zu verinnerlichen“. Das kann zu einer Reihe von Problemen führen, einschließlich Depressionen, Angstzuständen, Zwangsstörungen, Anorexie und Bulimie.

Nicht alle Experten sehen einen Zusammenhang zwischen sozialen Medien und schlechter geistiger Gesundheit. Viele Eltern, Gesundheitsbeamte und Therapeuten bemerken jedoch, dass der Stress von Teenagern zunimmt.

Deshalb sollten Sie den Influencern und Sozialen Medien mehr Bedeutung und Relevanz beimessen, da Ihre Kinder dieses womöglich bereits tun. Sie können für sie wirklich wichtig werden, und ihr Einfluss kann von Produktkaufentscheidungen bis zur Gestaltung ihrer Persönlichkeit reichen.





CENTRO DE FORMACIÓN
PARA HOGAR Y NUTRICIÓN



Ausbildung im Bildungszentrum für Ernährung und Hauswirtschaft

Zu unserem Ausbildungsprogramm

Dreijährige duale Berufsausbildung in den Bereichen Hauswirtschaft und Sozialassistentz.
Ganzheitliche Schulung von Herz, Hand und Verstand;
Charakterbildung und Anleitung zum selbstständigen Arbeiten.

Bescheinigung nach dreijähriger Ausbildung

Ausgebildete Sozialassistentin und Hauswirtschafterin für den Haushalt und die Großküche.

Arbeitsmöglichkeiten

Als Hauswirtschafterin in Großküchen, Wäschereien und Familienhaushalten.
Als Pflege- und Sozialassistentin in der Betreuung von Kleinkindern, Senioren und Personen mit Behinderungen.

Aufnahmebedingungen:

Abschluss der 9. Klasse
oder das Alter von 16 Jahren

*Ab sofort nehmen wir Anmeldungen
für das Ausbildungsjahr 2021 an!*

Weitere Infos:

Im Sekretariat
☎ 0493 240 219 / 0983 316 646
✉ secretariacfhn@gmail.com





Ersatzteilhandel, Baumarkt und Veterinärsabteilung

02.09.
2020

Nachdem Ende Juli der Supermarkt im neuen Einkaufszentrum seine Türen öffnete, folgte nun am 2. September 2020 die Eröffnung des linken Flügels: Hier findet man, zu den üblichen Öffnungszeiten, den Ersatzteilhandel, den Baumarkt und die Veterinärsabteilung. Durch folgende Fotos bietet sich die Möglichkeit, einen Blick auf diese neuen Räumlichkeiten und die Produkte, die hier zum Kauf angeboten werden, zu werfen.

*Text und Fotos:
Die Redaktion*



Einweihung: Einkaufszentrum

Am 24. September 2020 wurde das Einkaufszentrum der Kooperative Friesland eingeweiht. Bei diesem besonderen Akt war der Landespräsident, Mario Abdo Benitez, anwesend. Außer dem Landespräsidenten waren noch mehrere Regierungsgremien und Vertreter erschienen: Der Minister des Gesundheitsministeriums, der Vizeminister des Ministeriums für Industrie und Handel, der Präsident des BNF, einige Abgeordnete, der Leiter des Binationalen Wasserkraftwerkes von Itaipú, der Gouverneur von San Pedro und der Bürgermeister von Itacurubí del Rosario. Auch Vertreter von der Baufirma ViaPlan waren dabei.

Auf Grund der Corona-Maßnahmen durfte die Verwaltung leider nur sehr eingeschränkt einladen, und so konnten die Mitglieder, Bürger, sowie andere Kollegen aus den Kooperativen in den Mennonitenkolonien und der FECOPROD leider nicht dabei sein. Der kurze Akt bestand aus einer Rede des Präsidenten der Kooperative Friesland, Herrn Ferdinand Rempel, der Rede des Bürgermeisters von Itacurubí del Rosario, Alberto Melo, und einem Segensgebet von Pastor Helmut Penner. Anschließend wurde symbolisch die Schleife aufgezogen und ein Rundgang im Gebäude gemacht. Dabei legte der Landespräsident viel Wert darauf, jeden Mitarbeiter des Einkaufszentrums persönlich mit einem Handschlag im Coronamodus („Faust-Anstupser“) zu begrüßen. Das schlichte Programm endete mit der

Überreichung von heimischen Produkten an den Landespräsidenten und die Regierungsbehörden.

*Text und Fotos:
Die Redaktion*





Ferdinand Regehr

STECKBRIEF

Herr Ferdinand Regehr wurde von den Mitgliedern der CAF und ACCF für die Periode 2021 – 2023 als Präsident und Oberschulze gewählt. Er hat für unsere Leser einen Steckbrief mit interessanten Daten und Fakten zu seiner Person ausgefüllt.

Persönliche Angaben

Name: Ferdinand Regehr

Geburtsdatum: 09.05.1963

Geburtsort: Km81

Familienstand: seit 32 Jahren glücklich verheiratet mit Marina

Kinder: (einen Sohn) Danilo

Taufdatum: 18.12.1983

Gemeindemitglied: M.G. Friesland

Ausbildung

- **Primaria:** 1-10 Klasse in der Schule in Friesland
- **Sekundaria:** Itacurubí del Rosario und Asunción
- **Universität:** Eintrittskurs für Medizin (*musste abgebrochen werden, da mein Vater verstarb und ich nach Friesland zurückkehren musste, um auf der Wirtschaft meiner Mutter zu helfen*)

Weiterbildung:

- Veterinärtechniker (Kurse im MAG, SAP von Loma Plata (Tierklinik, Laguna Capitán, Milchwirtschaft))
- Kurse zur Milchwirtschaft: Israel, Argentinien, Uruguay

Arbeitserfahrung

Einstieg in der Koop. Friesland 1979 (November) an der Tankstelle und im Lagerraum.

Ein Jahr später wurde ich versetzt ins Krankenhaus, Apotheke und anderes.

Nach Abbruch des Studiums in Asunción Assistent in der Buchführung in der CAF. Nach Vorbereitungen (Kurse in Bereich Tierhaltung) ging meine Arbeit in den Gründungsbereich der intensiven Milchwirtschaft in Friesland und die technische Begleitung der Milchproduzenten (Movil 1). Nach 11 Jahren wurde ich in die Fleischviehwirtschaft der CAF (Estancia Avila und Lomas) versetzt. Danach kam die Verantwortung in der Nachbarschaftskooperation COVESAP, wo ich die letzten fünfzehn Jahre tätig war.



Sprachen

Deutsch und Spanisch, Plattdeutsch und etwas Guaraní (verstehen sehr gut, sprechen weniger)

Hobbys/Interessen

- Kochen
- Fahrrad fahren (Langstrecken)
- Reisen

Ehrenamtlich in der Gemeinschaft:

- 18 Jahre Ausrufer der Gemeinde
- Übersetzer in der MG Friesland (von Deutsch in Spanisch)
- Schreiber der MG Friesland
- Sportpräsident
- MFBO Präsident

Mitarbeit in der Verwaltung

- Verwaltungsrat (6 Jahre)
- Aufsichtsrat (6 Jahre)
- Seit 2009 in der *Ayuda Mutua Automotor*



thalias sweet shop



Thalia Rempel

1. Thalia, du hast eine Eisdiele; „thalias sweet shop“. Wie bist du auf die Idee gekommen, eine Eisdiele zu eröffnen?

Die Idee, eine Eisdiele zu eröffnen, kam mir hauptsächlich durch Kindheitserinnerungen. Nämlich hat meine Mama früher auch schon Softeis verkauft. Wer war ihr bester Kunde? Ich! Da es schon immer mein Traum war, ein eigenes Geschäft zu haben, bin ich dann auf die Idee gekommen, eine Eisdiele zu eröffnen.



2. Wie sah der Prozess von der Idee bis zur Verwirklichung aus?

Ein Haus bzw. Ort stand mir schon mal als erstes zur Verfügung. Danach habe ich mich dann auf die Suche nach einer Softeismaschine gemacht. Dieses war für mich eine große Entscheidung, da es eine ziemlich breite Auswahl gibt. Als nächstes musste ich dann lernen,

das Eis herzustellen. Dafür habe ich lange und sehr oft probiert, bis ich dann irgendwann zufrieden mit dem Resultat war. Zu den letzten, aber nicht weniger wichtigen Details gehörte dann die Suche nach einem passenden Namen und Logo. So manches Mal hab ich mir den Kopf zerbrochen und mir Gedanken gemacht. Aber das wird wohl jeder Unternehmer sagen, der mit einem Projekt startet.

3. Welches sind Herausforderungen bei deiner Arbeit?

Eine meiner größten Herausforderungen ist meine freie Zeit, die ich opfern muss. Es hat eine Weile gedauert und auch gekostet, bis ich mich daran gewöhnt habe, auch noch am Wochenende zu arbeiten. Denn normalerweise ist das Wochenende zum Ausruhen gedacht.

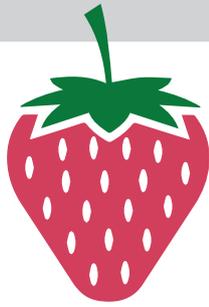
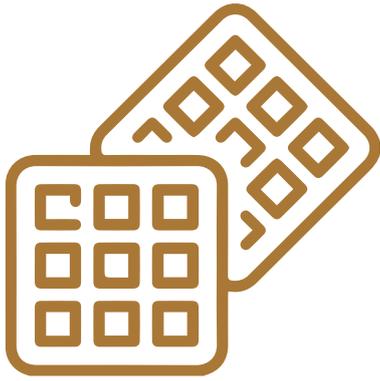
4. Welches war ein besonders schönes Erlebnis in deiner Arbeit?

Für mich ist ein schönes Erlebnis, wenn Leute vorbeikommen, sich ein Eis kaufen, draußen im Schatten gemütlich hinsetzen und noch mit einem Tereré ihre

Gemeinschaft genießen. Ganz oft sind es auch die strahlenden Kindergesichter (oder auch Erwachsene), durch die man einen besonderen Moment erlebt.

Ein neues Produkt auszuprobieren und es dann auch anzubieten ist spannend und gehört

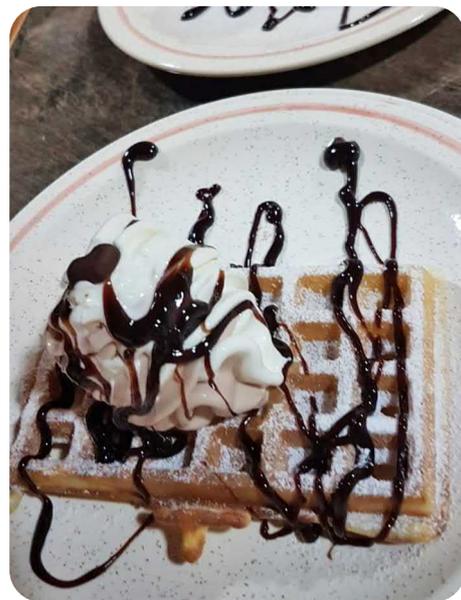




auch zu meinen schönsten Erlebnissen. Wenn die Kunden dann noch begeistert sind, ist es hervorragend.

5. Welches sind deine Pläne für die Zukunft in diesem Bereich?

Was die Zukunft in diesem Bereich betrifft... Da hilft viel Planung manchmal gar nicht so sehr. Haben wir ja jetzt alle durch die Pandemie erlebt. So, ich freue mich auf den Sommer und hoffe, dass meine Kundenschaft weiterhin so gut läuft wie bisher.





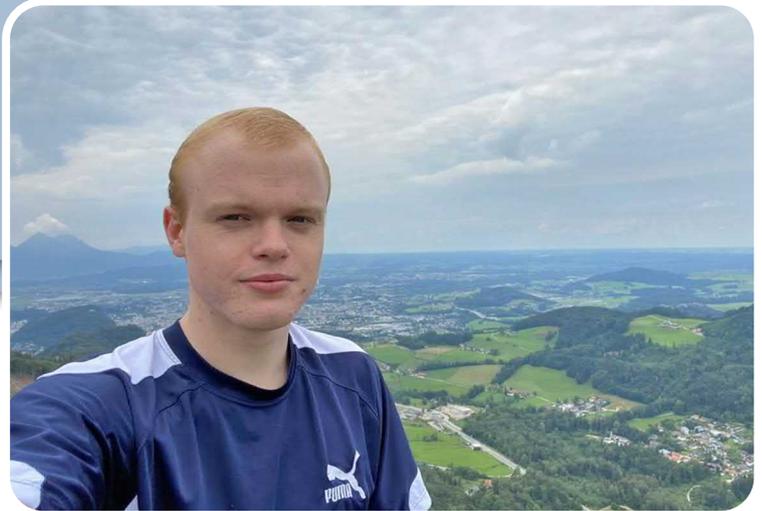
Name: Christian Born

Alter: 20 Jahre

Studiengang/Fachrichtung: Elektroniker
Energie und Gebäudetechnik

Dauer der Studienzeit/Aktuelles Semester:
dreieinhalb Jahre, ich bin im 3. Semester

Universität/Stadt: BBS Meppen/Meppen



Christian Born

1. Wie bist du auf die Ausbildung gekommen?

Ich fand Elektrizität schon immer interessant, und durch das Praktikum, das ich von der Schule aus machte, habe ich bemerkt, dass mir die Arbeit im Elektrobereich Spaß macht.

2. Wie hat deine Familie und Umfeld auf deine Berufswahl reagiert?

Die Reaktion meiner Familie war sehr positiv und sie haben mich voll unterstützt.

3. Was begeistert dich an deiner Fachrichtung?

An meiner Fachrichtung begeistert mich, dass man nie ganz ausgelernt hat, da die Technik viele Fortschritte macht.

4. Was gefällt dir nicht so an der Ausbildung?

Ich kann mich nicht beklagen.

5. Gibt es ein spezielles Highlight während deiner bisherigen Ausbildung? – Wenn ja, welches?

Das erste Ausbildungsjahr abzuschließen.

6. Was machst du in deiner Freizeit am liebsten?

Am meisten fahre ich Fahrrad.

7. Wie stellst du dir deine Zukunft in der Arbeitswelt vor?

Ich bin sehr offen für meine Zukunft.

8. Auf diese Art und Weise fühle ich mich als Student von Friesländern unterstützt:

Durch die Nachrichten und Sprachnachrichten von Freunden, die nachfragen, wie es mir hier in Deutschland geht.

FILM

Overcomer

Diesen Film kann man in der Leihbibliothek des Sozialamtes ausborgen!

Viola Martens

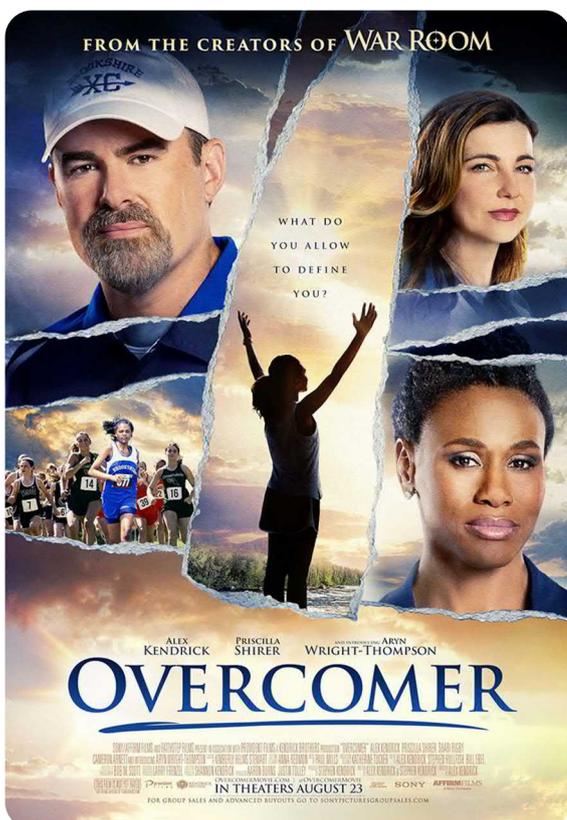
John Harrison ist ein leidenschaftlicher Basketballtrainer seines Teams der High School. Die letzten Jahre waren gefüllt mit Erfolgen und auch die nächste Saison verspricht die beste aller Zeiten zu werden. Doch dann geschieht etwas Unerwartetes: Die größte Fabrik in der Gegend wird geschlossen und sehr viele Leute verlieren ihre Arbeitsstellen, darunter auch Eltern seiner Spieler. Diese sind durch dem Vorfall gezwungen umzuziehen, um anderswo

nach besseren Lebensmöglichkeiten zu suchen. Plötzlich hat John kein Team mehr und die Schulleiterin verlangt von ihm, dass er eine andere Sportart an der Schule leitet, nämlich das sogenannte Crossteam. Doch leider besteht dieses Team nur aus einer Läuferin, und hinzu kommt, dass diese auch noch Asthma hat. John ist bereit alles hinzuschmeißen. Doch nach kurzer Zeit erfährt John ein großes Geheimnis, das seine Läuferin betrifft. Kann er es ihr

verraten, obwohl es ihr Leben komplett auf den Kopf stellen wird? Wieso hat ihre Großmutter ihr nie die ganze Wahrheit erzählt? Wie kann er ihr helfen?

Overcomer ist ein beeindruckender Film für die ganze Familie.

Dieser Film wurde schon auf einem Programm der Jungschar gezeigt und folgend können Sie einige Eindrücke dazu lesen:



Ich finde ihn sehr empfehlenswert für Jung und Alt. Gemischt mit lustigen Abschnitten und auch ernsten sowie traurigen Momenten. Genau wie das echte Leben so ist, und dass wir uns auch immer an Gott klammern dürfen und uns auf ihn verlassen können, da er unsere Hoffnung ist.
(Christa Wiens, Jungschar-Mitarbeiterin)

Der Film ist interessant und auf ein paar Stellen auch witzig. Dass Hena trotz Asthma laufen will und es kann, finden wir toll. Leider hat sie aber oft gestohlen. Hena sollte Apostelgeschichte lesen und etwas darüber aufschreiben. Danach entschloss sie sich, alle gestohlenen Sachen zurückzubringen. Es wird in diesem Film viel von Gott gesprochen und man kann viel daraus lernen.
(Viktoria und Patricia Wiens)

Mir hat gefallen, dass die Leute in dem Film Christen sind und dass der Vater von dem Mädchen sie noch vor dem Sterben kennengelernt hat. Und dass das Mädchen durch ihren Vater auch zu einer Christin geworden ist.
(Jonathan Dyck)

Overcomer ist ein sehr schöner Film! Man lernt daraus zu vergeben und nicht aufzugeben!
(Viviana Friesen)



Blumenkohl mit Fleischbällchen

von Bianca Penner

ZUTATEN

- ½ - 1 Kopf Blumenkohl
- 500g Hackfleisch
- 1 kleine Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe (optional)
- 2 Essl. Paniermehl (galleta molida)
- 1 Ei
- 1 Schuss Sojasoße
- Gewürze nach Bedarf
- ½ Liter Sahne (geht auch weniger)
- 1 Packung Tomatenmark "Mors"
- Senf nach Geschmack (optional)

ANLEITUNG

Den gewaschenen Blumenkohl in "Bäumchen" schneiden und auf dem Blech verteilen. Wer möchte, kann hier auch Zwiebel, Kartoffeln oder gelbe Rüben dazugeben.

Das Hackfleisch mit der gehackten Zwiebel und Knoblauch, dem Ei, der "galleta molida" und Gewürzen nach Bedarf vermischen. Davon Fleischbällchen formen und diese zwischen den Blumenkohl aufs Blech legen.

Die Sahne mit dem Mors, dem Senf und Salz und Pfeffer nach Geschmack vermischen. Dieses ins Blech gießen.

Das ganze bei 190°C etwa 40 Minuten backen. Gerne zum Schluss noch etwas Käse drüberstreuen und nochmal aufbacken.

TIPP:

Dieses Gericht lässt sich super im Voraus vorbereiten und einfach später in den Ofen schieben und nur noch backen.





Beendung eines Arbeitsvertrages – Gründe und Konsequenzen

Ein ganz wichtiges und zentrales Thema im Arbeitsrecht ist das Beenden eines Arbeitsvertrages. In der Arbeitswelt geht dieses Thema allzu häufig mit Konflikten zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses einher. Daher enthält unser Arbeitsgesetzbuch (Código de Trabajo) ausführliche und klare Regelungen, um die Rechte der Parteien so gut es geht zu wahren und Streitfällen vorzubeugen.

Hier möchte ich einen kurzen Überblick zu einigen Artikeln des Arbeitsgesetzbuches (AGB) geben, die Gründe und Konsequenzen bei der Aufhebung eines Arbeitsvertrages behandeln.

1. Allgemeine Ursachen für die Aufhebung eines Arbeitsvertrages

Wenn von Beenden oder Abbruch des Arbeitsverhältnisses gesprochen wird, denkt man natürlich zuerst an die Kündigung bzw. Entlassung. Diese sind jedoch nicht die einzigen Ursachen für das Beenden eines Vertrages. Im paraguayischen AGB werden an erster Stelle alle Gründe aufgelistet, die nicht von einer einseitigen Entscheidung des Arbeitnehmers oder Arbeitgebers abhängen.

So nennt der Artikel 78 des AGB u.a. folgende Gründe:

a. Alle Gründe, die ausdrücklich im Arbeitsvertrag vorgesehen wurden, solange sie mit dem

Gesetz vereinbar sind. Man beachte, dass alle Klauseln, die im Gegensatz zum Gesetz stehen, ungültig sind und daher rechtlich nicht einforderbar sind.

b. Das gegenseitige Einverständnis, welches schriftlich vor einem Notar, einem Vertreter des Arbeitsministeriums, dem Sekretär des Arbeitsgerichtes oder vor zwei Zeugen geäußert werden muss, um rechtliche Gültigkeit zu haben.

c. Körperliche oder psychisch bedingte Arbeitsunfähigkeit oder Tod des Arbeitnehmers.

d. Tod des Arbeitgebers, wenn dieser Umstand die dauerhafte Einstellung der Arbeiten nach sich zieht.

e. Unvorhergesehene Umstände oder höhere Gewalt, die die Weiterführung des Arbeitsvertrages dauerhaft unmöglich machen.

f. Insolvenz (Bankrott) des Arbeitgebers oder gerichtliche

Auflösung des arbeitgebenden Unternehmens, die zur Einstellung der Arbeiten führen.

Wichtig zu erwähnen ist, dass unter den in den Punkten a, b und c vorgesehenen Umständen keine Haftung für die Vertragsparteien entsteht, d.h., weder der Arbeitgeber noch der Arbeitnehmer muss eine Abfindung oder Entschädigung zahlen. Ausgenommen von dieser Regel ist allerdings der Todesfall des Arbeitnehmers; hier bekommen die Erben eine Abfindung ausgezahlt.

Anders sieht es bezüglich der Punkte e und f aus. Treten die hier vorgesehenen Fälle ein, hat der Arbeitnehmer Anrecht auf eine Abfindung in Höhe von einem bis zu drei Monatsgehältern, je nach Dauer des Arbeitsverhältnisses.

2. Kündigung des Arbeitsvertrages

Natürlich können die Vertragsparteien auch einseitig



entscheiden, das Arbeitsverhältnis zu beenden, durch die sogenannte arbeitgeber- oder arbeitnehmerseitige Kündigung bzw. Entlassung, welche sich wiederum in begründete oder unbegründete Kündigung kategorisieren lässt.

2.1. Kündigung seitens des Arbeitgebers

Der Artikel 81 des ArbZG enthält ausdrücklich all die Gründe, aus welchen der Arbeitgeber den Angestellten fristlos und ohne Abfindung oder Entschädigung entlassen kann, z.B.:

a. Täuschung seitens des Arbeitnehmers durch gefälschte Dokumente oder Angabe falscher Referenzen bezüglich seiner Fähigkeiten, Laufbahn oder Führung.

b. Diebstahl, Raub oder andere Straftaten gegen das Eigentum anderer seitens des Arbeitnehmers am Arbeitsplatz. Die Straftat muss allerdings gerichtlich nachgewiesen werden, um als Grund für die Entlassung dienen zu können.

c. Verursachung von Sachschaden am Arbeitsplatz. Hierbei sollte man allerdings den

Schweregrad des Schadens und die Absicht des Verursachers in Betracht ziehen.

d. Preisgabe von Betriebsgeheimnissen oder Verletzung der Schweigepflicht.

e. Teilnahme an einem Streik, der vom Ministerium als unrechtmäßig erklärt wurde.

f. Nichterscheinen, Verlassen und/oder Vernachlässigung der Arbeit seitens des Arbeitnehmers. In diesem Fall jedoch muss der Arbeitgeber den Arbeitnehmer nachweislich aufgefordert haben, die Arbeit wieder aufzunehmen, bevor man zur Entlassung schreitet.



g. Wiederholte Unpünktlichkeit in der Einhaltung der Arbeitszeiten seitens des Arbeitnehmers, trotz Ermahnung des Arbeitgebers. Diese Ermahnungen sollten auf jeden Fall schriftlich gemacht werden, um jederzeit nachgewiesen werden zu können.

Möchte der Arbeitgeber den Vertrag aber unbegründet kündigen, d.h. ohne dass irgendeiner der im Art. 81 vorgesehenen Umstände vorliegt, ist er verpflichtet, eine Abfindung an den Arbeitnehmer zu zahlen und eine Kündigungsfrist zu gewähren.

Die Summe der zu zahlenden Abfindung hängt von der Dauer des Arbeitsverhältnisses (*antigüedad*) ab: Der Arbeitgeber zahlt 15 Tagesgehälter pro Dienstjahr oder pro sechs Monate gearbeiteter Zeit, falls das Dienstjahr noch nicht abgeschlossen wurde. (*Beispiel: Hat das Arbeitsverhältnis 1 Jahr und 6 Monate angedauert, zahlt der Arbeitgeber 30 Tagesgehälter als Abfindung*). Um das Tagesgehalt zu errechnen, teilt man das Durchschnittsgehalt der letzten sechs Monate durch die Zahl der im selben Zeitraum geleisteten Arbeitstage (siehe Artikel 91 und 92 des AGB).

Auch die Länge der Kündigungsfrist hängt von der Dauer des Arbeitsverhältnisses ab und kann, je nach Anzahl der Dienstjahre, 30, 45, 60 oder 90 Tage betragen. Sollte diese Frist gar nicht oder nur unvollständig

gewährt werden, ist der Arbeitgeber verpflichtet, diese Zeit als geleistete Arbeitstage und dem Durchschnittslohn entsprechend zu bezahlen (siehe Artikel 87-90 des AGB).

2.2. Kündigung seitens des Arbeitnehmers

Ebenso wie für den Arbeitgeber gibt es für den Arbeitnehmer gesetzliche Gründe, um seinen Arbeitsvertrag fristlos und ohne Entschädigung zu kündigen.

In diesem Sinne sieht der Artikel 84 des AGB u.a. folgende Umstände als Begründung für eine Kündigung vor:

a. Nichteinhaltung des Vertrages bezüglich Summe, Ort und Datum der Zahlung des Gehaltes oder die illegale Kürzung des Gehaltes.

b. Gewalthandlungen, sexuelle Belästigung, Beleidigungen und jegliche Art von Misshandlung oder unmoralischen Verhaltens seitens des Arbeitgebers gegen den Arbeitnehmer oder dessen Familienmitglieder.

c. Nichteinhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen seitens des Arbeitgebers, welche die Gesundheit und Integrität des Arbeitnehmers oder dessen Familie ernsthaft gefährdet.

Das Eintreten der im vorherigen Artikel genannten vorgesehenen Fälle gibt dem Arbeitnehmer nicht nur das Recht auf eine

fristlose Kündigung, sondern er hat auch Anspruch auf die einer unbegründeten Entlassung entsprechenden Abfindung und Entschädigung für nicht gewährte Kündigungsfrist, die in Punkt 2.1. behandelt wurden (siehe Artikel 85 des AGB).

Andererseits jedoch, kündigt der Arbeitnehmer ohne einen gesetzlich vorgesehenen Grund, haftet er dem Arbeitgeber gegenüber für die Hälfte der Summe, die einer Entschädigung bei unbegründeter Entlassung entsprechen würde (15 Tagesgehälter x Anzahl der Dienstjahre/2). Dieselbe Regel gilt für den Fall, dass der Arbeitnehmer die Kündigungsfrist nicht einhält (siehe Artikel 86 und 90 des AGB).

3. Schlussanmerkung

Abschließend sei bemerkt, dass unabhängig davon, wie der Arbeitsvertrag beendet wird, der Arbeitgeber verpflichtet ist, alle angefallenen und bereits verdienten Beträge (Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, fällige Löhne usw.) an den Arbeitnehmer auszuzahlen. So kann beispielsweise eine unbegründete Kündigung seitens des Arbeitnehmers nicht als Vorwand dienen, um ihm die genannten Zahlungen vorzuenthalten.

Oliver Reimer
Rechtsanwalt



**Wir grüßen euch von den Gemeinden Frieslands
mit einem Wort aus Psalm 32, 8:**

**Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen,
den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.**

Darauf vertrauen wir; Gott will uns den Weg zeigen, den wir gehen sollen. Sei es auf Gemeindeebene, in der Arbeitswelt oder im persönlichen Leben. Wie gut tut es, zu wissen, dass der Herr uns nahe ist.

In den vergangenen Monaten haben wir in den Online-Gottesdiensten schon über verschiedene Themen etwas gehört und dazugelernt;

- **Lebe gesund**
- **Sieh auf zum Kreuz**
- **Gottes Wort, mein Ratgeber in Alltagsentscheidungen**
- **Demut**
- **Freude**
- **Verheißung und Erfüllung des Heiligen Geistes**
- **Salz und Licht der Erde**
- **Die Erde ist voll seiner Güte**
- **Gedanken des Friedens**
- **Was sagt die Bibel über den Ruhm Gottes?**
- ... und viele mehr.

Auch im Oktober kann man über Radio Friesland und YouTube wieder Teil der Gottesdienste sein. Diese werden, wie gehabt, im Rahmen der K.f.K. geplant und vorbereitet. Um 9 Uhr Ortszeit wird der Gottesdienst in deutscher Sprache gesendet und um 10 Uhr findet ein spanischer Gottesdienst statt. Wer aufmerksam zuhört, kann mit Sicherheit dazulernen und wachsen!

Wir freuen uns auf euch, liebe Zuhörer und Zuschauer!

Die K.f.K.-Exekutive

Dachwerfer



ANLEITUNG

Spieleranzahl: Es können große Gruppen sein.

Material: 1 Ball und ein Gebäude, um das man herum laufen kann.

“Anti anti über”
“Enti enti über”

DIDAKTISCHE FUNKTION

Bei diesem Spiel wird Werfen, Fangen, Laufen, Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Konzentration gefördert.

Die Kinder werden in zwei Gruppen geteilt. Die Gruppen stehen je an einer Seite des Gebäudes und eine der beiden Gruppen hat den Ball. Diese Gruppe wirft den Ball über das Dach, die Kinder aus der anderen Gruppe versuchen ihn zu fangen. Gelingt es ihnen, laufen sie um das Gebäude herum und versuchen einen bzw. mehrere Kinder der Gegnergruppe mit dem Ball abzuschlagen. Die getroffenen Kinder gehören nun zu ihrer Gruppe. Die Gegnergruppe versucht zu fliehen, indem sie so schnell wie möglich zur anderen Seite des Gebäudes läuft. Wurde der Ball aber nicht gefangen, wirft die Gruppe ihn wieder über 's Dach usw. Beim Werfen wird “Anti anti über” oder “Enti enti über” gerufen. Gewonnen hat, wer zuletzt die meisten Kinder in der Gruppe hat.





Einweihungsakt des Einkaufszentrum in Anwesenheit
des Landespräsidenten, Herrn Mario Abdo Benítez.

Foto: Die Redaktion